

HannES WiSe 22|23

Hannoversches Examenstudium an der
Juristischen Fakultät der
Leibniz Universität Hannover



Leibniz
Universität
Hannover

„Das Gespräch der meisten Gelehrten
untereinander ist weiter nichts als ein
gegenseitiges heimliches, höfliches Examen.“
– Jean Paul



juristische fakultät

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Leibniz Universität Hannover

Juristische Fakultät

Der Dekan

Königsworther Platz 1

30167 Hannover

dekanat@jura.uni-hannover.de

Redaktion

Yannik Goihl

Johannes Holt

David B. Erhardt

Layout und Satz

David B. Erhardt

Titelbild

Ben White | unsplash.com

Erscheinungstermin

August 2022

© 2022

Juristische Fakultät Hannover

Alle Rechte vorbehalten

HannES

Wintersemester 2022/23 [Stand: 31.08.2022]

Hannoversches ExamensStudium

Juristische Fakultät Hannover

www.jura.uni-hannover.de/hannes



@jurahannover

Vorwort des Dekans

Liebe Studierende,

ich freue mich, Ihnen mit dieser Broschüre das Programm für das Hannoversche Examensstudium (HannES) im Wintersemester 2022/23 präsentieren zu können. HannES ist zu einem festen Begriff in unserem Studienaufbau geworden. Der Kurs verfolgt den Anspruch, innerhalb eines Jahres – ohne Unterbrechung durch vorlesungsfreie Zeit – den Prüfungsstoff der Pflichtfachprüfung im ersten Examen abzudecken. Sie werden unterrichtet von unserem Lehrpersonal, das als Prüferin oder Prüfer im Examen sehr erfahren ist. Sie werden also den Stoff unter Anleitung durch diejenigen trainieren, die aufgrund ihrer Erfahrungen am besten einschätzen können, was im Examen verlangt wird. Die Examensrelevanz des vermittelten Stoffes wird so perfekt gewährleistet.



Prof. Dr. Roland Schwarze,
Dekan

Zu einer adäquaten Examensvorbereitung gehört selbstverständlich daneben das regelmäßige Schreiben von Probeklausuren. Auch hier bieten wir ein strukturiertes Angebot. Unsere Klausurbeauftragten sorgen dafür, dass die Klausuren auf den gesamten Examensstoff abgestimmt sind und möglichst das in Betracht kommende Themenspektrum komplett abdecken. Abgerundet wird unser Angebot durch Probeexamina sowie Möglichkeiten, das mündliche Examen zu trainieren.

Besonders an Herz legen möchte ich Ihnen unseren Klausurenkurs. Repräsentative empirische Untersuchungen belegen, dass zu einer erfolgreichen Examensvorbereitung etwa 50 Probeklausuren gehören (Verteilung 3:2:1). HannES hält ein strukturiertes, ganzjähriges Angebot überwiegend aus Originalaufgabenstellungen vor. Unsere Klausurbeauftragten sorgen dafür, dass die Klausuren das in Betracht kommende Themenspektrum weitgehend abdecken. Abgerundet wird unser Angebot durch Probeexamina sowie Möglichkeiten, das mündliche Examen zu trainieren.

Ich ermutige Sie nachdrücklich, das kostenlose Angebot, welches wir Ihnen mit HannES machen, auch zu nutzen. Die Juristische Fakultät möchte Ihnen eine Unterstützung geben, die Ihnen hilft, einen optimalen Examenserfolg zu erzielen. Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen und vielleicht ja sogar ein bisschen Spaß beim Erlernen des Stoffes.

HannES möchte Ihnen helfen, das Examen erfolgreich zu bestehen. Machen Sie Gebrauch von unserem Angebot! Ich wünsche Ihnen Freude beim Lernen und gutes Gelingen!

Ihr

Roland Schwarze

Vorwort des Beauftragten für das HannES-Programm



Prof. Dr. Hermann Butzer,
*Lehrstuhl für Öffentliches Recht und
Sozialrecht*

Liebe Studierende,

die Erste Prüfung, mit der das Universitätsstudium der Rechtswissenschaften abgeschlossen wird, ist in Deutschland traditionell eine Blockprüfung, bei der die in vier bis fünf Jahren Studium zu erwerbenden Kenntnisse in mehreren Fächern – Bürgerliches Recht, Öffentliches Recht, Strafrecht – gleichzeitig an einem Termin (mündliche Prüfung) bzw. innerhalb von zwei Wochen (Klausuren) abgeprüft werden. Diese Prüfungsform stellt bekanntermaßen hohe Anforderungen an die Prüflinge, ist aber auch von besonders hoher Aussagekraft über den Grad der Stoffbeherrschung und die juristische Befähigung der oder des Geprüften.

Blockprüfungen verlangen eine besondere Art der Vorbereitung. Wichtig ist insbesondere eine schnelle und intensive Aufbereitung und Wiederholung des Stoffes, wobei die Lerninhalte auf das Wesentliche reduziert und gleichzeitig auf dem aktuellen Stand gehalten werden müssen. Auch müssen Wissenslücken geschlossen werden, die während des Studiums entstanden sind. Für Einzelne kann deshalb die Planung der Examensvorbereitung, die Ermittlung des notwendigen Lernstoffes und das Verstehen, Erlernen und kontinuierliche Wiederholen dieses Stoffes, aber auch die mentale Einstellung auf die Prüfung und das Erlernen rhetorischer Kniffe für das Prüfungsgespräch schwierig sein. Erlernt und eingeübt werden muss schließlich auch das methodische Handwerkszeug, weil Fragestellungen jenseits des gewöhnlichen Lernstoffes nur mit Hilfe der juristischen Methode zu bewältigen sind.

Genau aus diesem Grunde gibt es im Bereich der Rechtswissenschaften seit über 200 Jahren Repetitorien zur Vorbereitung auf die Staatsexamina. Schon Johann Wolfgang v. Goethe soll einen Repetitor genutzt haben, der österreichische Schriftsteller Franz Grillparzer war selbst einer, der spätere Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger auch, ebenso die bekannten ZivilRlehrer Harry Westermann und Wolfgang Hefermehl. Und Kurt Tucholskys Pseudonyme Theobald Tiger und Peter Panter stammen von seinem Repetitor, der nicht die Personen A und B in seinen Rechtsstreitigkeiten auftreten ließ, sondern ihnen tierische Kunstnamen gab. Dominierend

auf dem Repetitorienmarkt sind dabei viele Jahrzehnte lang private kostenpflichtige Einbleuungsvirtuosen (Martin Walser) gewesen. In jüngerer Zeit haben aber nun etliche Juristische Fakultäten durch eine inhaltliche und organisatorische Neustrukturierung ihrer Examensausbildung versucht, dem Gang vieler Studierender zum privaten Repetitor entgegenzuwirken. Zu diesen Fakultäten zählt auch die Juristische Fakultät der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, die im Mai 2006 ihre Vorlesungsangebote für Studierende in der Examensphase grundlegend überarbeitet und unter der Bezeichnung „HannES – Hannoversches Examensstudium“ neu geordnet hat.

Als Beauftragter der Juristischen Fakultät für das HannES-Programm lade ich Sie herzlich ein, sich von unserem Kursangebot und dem zugehörigen Klausurenkurs ein Bild zu machen. Dazu soll Ihnen die vorliegende Broschüre wesentliche Informationen geben. Die Fakultät ist überzeugt davon, dass sie Ihnen mit dem HannES-Programm ein konkurrenzfähiges Angebot für die Examensvorbereitung macht. Dafür spricht auch, dass von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der bisherigen Durchgänge zum Teil herausragende Examensergebnisse erzielt wurden. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den vergangenen Durchgängen haben ihre Prüfung sogar mit „gut“ oder gar „sehr gut“ abgeschlossen.

Die Juristische Fakultät der Leibniz Universität Hannover, vor allem die Dozentinnen und Dozenten des HannES-Programms, freuen sich darauf, Sie in den einzelnen Kursen und zu den Klausurenangeboten und Klausurbesprechungen begrüßen zu können. Wir werden uns mit allen Kräften bemühen, Sie „examensfit“ zu machen – wenngleich eigene Lernanstrengungen natürlich weiterhin erforderlich bleiben!

Ihr



Hermann Butzer

Inhaltsverzeichnis

A. HannES – Das Konzept	1
I. Strukturierung der Kurse	1
II. Examensklausurenkurs	3
III. Schein im Examensklausurenkurs	4
IV. Schriftliches Probeexamen	4
V. Mündliches Examenstraining	5
B. HannES im Überblick	7
I. Bürgerliches Recht	7
II. Öffentliches Recht	8
III. Strafrecht	9
C. Lehrende	10
Prof. Dr. Susanne Beck, LL.M. (LSE)	10
RI Dennis-Sebastian Blum, LL.B., LL.M.	11
Prof. Dr. Hermann Butzer	12
Prof. Dr. Jan Eichelberger, LL.M.oec.	14
Dipl.-Jur. Julian Kay	15
Dr. Franziska Klaß-Dingeldey, MLE	16
Erster Staatsanwalt Prof. Dr. Jens Lehmann	17
MR Dr. Sebastian Lenz	18
Dipl.-Jur. Maximilian Nussbaum	19
PD Dr. Erol Pohlreich	20
Prof. Dr. Timo Rademacher, MJur (Oxon)	21
Prof. Dr. Roland Schwarze	22
Dipl.-Jur. Martin Suchrow	23
Dr. Johannes von Zastrow, MLE	24
Prof. Dr. Christian Wolf	25
D. Termine	26
I. Kursprogramm	26
II. Probeexamen	40
III. Mündliches Examenstraining	40

A. HannES – Das Konzept

Am 1. Oktober 2006 wurde, unter anderem mit Blick auf die Neustrukturierung der ersten Prüfung durch den niedersächsischen Gesetzgeber (Klausurenexamen mit sechs Klausuren anstelle von Hausarbeit und vier Klausuren), an der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover ein neu konzipiertes Examensstudium begonnen, das unter der prägnanten Bezeichnung „HannES“ (für Hannoversches ExamensStudium) geführt wird.

Wichtige „Bausteine“ dieses Examensstudiums sind die folgenden:

I. Strukturierung der Kurse

Das Repetitorium wird im Jahresturnus geführt (Oktober bis September). Die Kurse werden in ca. 45 Wochen des Jahres angeboten; also auch in der vorlesungsfreien Zeit, nicht aber in Zeiten der Vorlesungsunterbrechung während der Weihnachtszeit und Neujahr sowie über Pfingsten. Innerhalb dieser 45 Wochen finden die Kurse dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils von 8 bis 12 Uhr, teilweise auch bis 13 Uhr statt. Es werden 540 Stunden pro Jahr unterrichtet. Die Verteilung der Stunden zwischen den dogmatischen Fächern erfolgt entsprechend der Bedeutung in der ersten Prüfung im Verhältnis 6:4:2 (Bürgerliches Recht; Öffentliches Recht; Strafrecht).

Folgende Kurse werden angeboten:

- Bürgerliches Recht I – Allgemeiner Teil
- Bürgerliches Recht II – Schuldrecht, Allgemeiner Teil
- Bürgerliches Recht III – Schuldrecht, Besonderer Teil
- Bürgerliches Recht IV – Sachenrecht mit Zwangsvollstreckungsrecht
- Bürgerliches Recht V – Erbrecht, Familienrecht, Zivilprozessrecht
- Bürgerliches Recht VI – Arbeitsrecht, Gesellschafts- und Handelsrecht

- Öffentliches Recht I – Verfassungsrecht (Staatsorganisationsrecht), Verfassungsprozessrecht (ausgewählte Teile)
- Öffentliches Recht II – Verfassungsrecht (Grundrechte), Verfassungsprozessrecht (ausgewählte Teile, Verfassungsbeschwerde)
- Öffentliches Recht III – Verwaltungsrecht, Allgemeiner Teil, Staatshaftungsrecht, Verwaltungsprozessrecht
- Öffentliches Recht IV – Verwaltungsrecht, Besonderer Teil (Polizeirecht, Baurecht, Kommunalrecht)
- Öffentliches Recht V – Europarecht (Institutionen, Grundfreiheiten)
- Strafrecht I – Allgemeiner Teil
- Strafrecht II – Besonderer Teil
- Strafrecht III – Strafprozessrecht

Alle Kurse, insbesondere die Kurse in den vorlesungsfreien Zeiten, werden ganz oder teilweise verblockt angeboten. Dabei wird allerdings nicht enger verblockt, als es dem allgemeinen Veranstaltungsrhythmus (Veranstaltungen an 3 Wochentagen [Di, Mi, Do]) entspricht.

II. Examensklausurenkurs

Ergänzt wird HannES durch den Examensklausurenkurs, indem vor allem die Einteilung der Bearbeitungszeit durch die Teilnehmenden anhand von Fällen auf Examensniveau eingeübt werden soll. In Abstimmung mit dem Landesjustizprüfungsamt werden auch Originalsachverhalte der Ersten Prüfung in Niedersachsen ausgegeben. Der Klausurenkurs findet ebenfalls ganzjährig statt, nicht aber in Zeiten der beiden Vorlesungsunterbrechungen über Weihnachten und Neujahr sowie über Pfingsten. Für die Klausurtermine und die Klausurbesprechungen gilt folgender Turnus:

■ Strafrecht und Öffentliches Recht

- wöchentlich im Wechsel
- Klausurbespr. mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr s.t.

■ Bürgerliches Recht

- wöchentlich
- Klausurbespr. mittwochs von 17.30 bis 19 Uhr s.t., im Anschluss an die vorherige Klausurbespr.

Die Klausuren werden jeweils freitags von 13.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 14 Uhr angeboten. Dabei entscheiden die Studierenden selbst, welche Klausur sie an welchem Tag schreiben.

Aktuelle Ergänzungen zu den in diesem Heft enthaltenen Übersichten (ab Seite 26) sind jederzeit abrufbar bei Stud.IP oder unter:

- www.jura.uni-hannover.de/hannes

Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgt die Rückgabe derzeit ausschließlich digital.

III. Schein im Examensklausurenkurs

Für die erfolgreiche regelmäßige Teilnahme am Klausurenkurs werden auf Wunsch der Studierenden Scheine ausgestellt. Dieser Schein kann im Rahmen der Anmeldung zur Ersten Prüfung, spätestens aber vor der mündlichen Prüfung, durch den Examenskandidatinnen und -kandidaten zu den Prüfungsakten beim Landesjustizprüfungsamt eingereicht werden.

Die Erteilung eines Klausurenscheines setzt voraus, dass von fünf in einer Fachrichtung (Bürgerliches Recht; Öffentliches Recht; Strafrecht) nacheinander angebotenen Klausuren zumindest drei Klausuren mit mindestens der Note „ausreichend“ bewertet worden sind. Die Scheine werden vom Studiendekanat ausgestellt.

IV. Schriftliches Probeexamen

Im Rahmen des HannES-Examensklausurenkurses wird ein schriftliches Probeexamen angeboten. Das Angebot richtet sich insbesondere an diejenigen Studierenden, die die Teilnahme an der Pflichtfachprüfung in den nachfolgenden Prüfungsdurchgängen planen. Das Probeexamen soll die Anfertigung der Klausuren unter Examensbedingungen möglichst realistisch „simulieren“ und bietet den Studierenden einen ersten Eindruck der mit dem echten Examen verbundenen psychischen und physischen Belastungen. Zu diesem Zweck werden innerhalb von zwei Wochen 6 Klausuren geschrieben.

Durch die – verglichen mit dem regulären Examensklausurenkurs – veränderten Rahmenbedingungen erhalten die Studierenden eine bessere Vorstellung von ihrem Leistungsstand. Die angefertigten Klausuren werden nur dann korrigiert, wenn mindestens drei Klausuren angefertigt und innerhalb der jeweiligen Pflichtfächer (ZivilR/StrafR/ÖffR) alle angebotenen Klausuren erstellt werden.

Möglichkeiten:

- Teilnahme an allen 6 Klausuren (ohne Abschichtung)
- Teilnahme an allen 3 Klausuren aus dem Pflichtfach ZivilR
- Teilnahme an allen 3 Klausuren aus den Pflichtfächern StrafR/ÖffR
- Teilnahme an allen 3 Klausuren aus dem Pflichtfach ZivilR und der Klausur aus dem Pflichtfach StrafR (4 Klausuren) oder der beiden Klausuren aus dem Pflichtfach ÖffR (5 Klausuren)

Eine Teilnahme an nur einzelnen Klausuren ist folglich nicht möglich (auch nicht bei Anfertigung von jeweils einer Klausur pro Pflichtfach!). Eine Anmeldung für das schriftliche Probeexamen erfolgt über StudIP. Es besteht eine Präsenzpflcht. Die Probeklausuren werden nur dann korrigiert, wenn diese vor Ort und nur unter Verwendung der zugelassenen Hilfsmittel angefertigt werden. Die zugelassenen Hilfsmittel, Schreibzeug sowie Reinschrift- und Konzeptpapier sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst mitzubringen.

Das schriftliche Probeexamen wird in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Wintersemesters 2022/23 angeboten.

Das Probeexamen wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von JurSERVICE betreut. Fragen und Anträge bezüglich des Probeexamens richten Sie bitte an jurservice@jura.uni-hannover.de.

V. Mündliches Examenstraining

Im Rahmen des HannES-Programms findet eine Veranstaltung „Mündliches Examenstraining“ statt, die unter der Leitung des Instituts für Prozess. und Anwaltsrecht gemeinsam von Herrn RiAG Dennis-Sebastian Blum, LL.B., LL.M., Frau Rechtsanwältin Dr. Franziska Kläß-Dingeldey, MLE, und Herrn Prof. Dr. Christian Wolf durchgeführt wird.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden in einer simulierten mündlichen Examensprüfung auf den Ernstfall vorzubereiten. Hierzu werden über die gesamte Vorlesungszeit verteilt aus den verschiedenen Rechtsgebieten Termine angeboten. Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an Examenskandidatinnen und Examenskandidaten, die bereits den schriftlichen Teil der Ersten Prüfung absolviert haben und sich nun auf die abschließende mündliche Prüfung vorbereiten, sondern auch bereits an Studierende, die noch in der Examensvorbereitung sind. Neben der aktiven Teilnahme an der Veranstaltung können auch Zuhörerinnen und Zuhörer der simulierten Prüfung beiwohnen.

Ablauf des Trainings

Wie in der mündlichen Prüfung im Examen werden Gruppen von bis zu 5 Studierenden von erfahrenen Prüferinnen und Prüfern in einem vorher feststehenden Rechtsgebiet im simulierten Prüfungsgespräch auf das Examen vorbereitet. Eine solche Prüfung läuft zwischen 30 und 60 Minuten.

B. HannES im Überblick

I. Bürgerliches Recht

(270 Stunden – 3/6 Anteil)

Bürgerliches Recht I

Allgemeiner Teil

3 SWS = 45 Stunden

Bürgerliches Recht II

Schuldrecht, Allgemeiner Teil

3 SWS = 45 Stunden

Bürgerliches Recht III

Schuldrecht, Besonderer Teil

3 SWS = 45 Stunden

Bürgerliches Recht IV

Sachenrecht mit Zwangsvollstreckungsrecht

3 SWS = 45 Stunden

Bürgerliches Recht V

Erbrecht, Familienrecht, Zivilprozessrecht (je 15 Stunden)

3 SWS = 45 Stunden

Bürgerliches Recht VI

Arbeitsrecht (15 Stunden),

Handels- und Gesellschaftsrecht (30 Stunden)

3 SWS = 45 Stunden

II. Öffentliches Recht

(180 Stunden – 2/6 Anteil)

Öffentliches Recht I

Verfassungsrecht (Staatsorganisationsrecht),
Verfassungsprozessrecht (ausgewählte Teile)
2 SWS = 30 Stunden

Öffentliches Recht II

Verfassungsrecht (Grundrechte),
Verfassungsprozessrecht (ausgewählte Teile, Verfassungsbeschwerde)
2 SWS = 30 Stunden

Öffentliches Recht III

Verwaltungsrecht, Allgemeiner Teil, Staatshaftungsrecht, Verwaltungsprozessrecht
3 SWS = 45 Stunden

Öffentliches Recht IV

Verwaltungsrecht, Besonderer Teil
(Polizeirecht, Baurecht, Kommunalrecht)
3 SWS = 45 Stunden

Öffentliches Recht V

Europarecht (Institutionen, Grundfreiheiten)
2 SWS = 30 Stunden

III. Strafrecht

(90 Stunden – 1/6 Anteil)

Strafrecht I

Allgemeiner Teil

2 SWS = 30 Stunden

Strafrecht II

Besonderer Teil

3 SWS = 45 Stunden

Strafrecht III

Strafprozessrecht

1 SWS = 15 Stunden

C. Lehrende

Prof. Dr. Susanne Beck, LL.M. (LSE)



Kontakt

Kriminalwissenschaftlichen
Institut

Lehrstuhl Strafrecht, Strafpro-
zessrecht, Strafrechtsverglei-
chung und Rechtsphilosophie

susanne.beck@jura.uni-hannover.de

Akademischer Werdegang

- 1987–1996 Gymnasium Casimirianum, Coburg, Abitur
- 1996–2000 Studium der Rechtswissenschaften mit dem Schwerpunkt Europarecht, Völkerrecht an der Universität Würzburg
- 2001–2003 Referendariat in Schweinfurt, Würzburg, Sydney (AUS).
- 2004–2006 Universität Würzburg / Universität Tübingen
- (Interfakultäres Zentrum für Ethik in den Wissenschaften): Promotion zu „Stammzellforschung und Strafrecht – zugleich eine Bewertung der Verwendung von Strafrecht in der Biotechnologie“.
- 2003–2008 Hilfswissenschaftliche Mitarbeit am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtslehre, Informationsrecht und Rechtsinformatik (Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf), Universität Würzburg
- 2006–2007 Master of Law an der London School of Economics (GB).
- 2007–2008 Assistenzprofessur für "Hong Kong Business Law", United International College, Zhuhai (VRC).
- 2008–2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtslehre, Informationsrecht und Rechtsinformatik (Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf), Universität Würzburg.
- 2012–2013 Vertretung der Professur für Strafrecht, Strafprozessrecht (ehem. Wolfslast), Universität Gießen.
- SoSe 2013 Vertretung der Professur „Strafrecht II“ an der EBS Universität, Wiesbaden.
- SoSe 2013 Lehrauftrag für „Strafrecht Allgemeiner Teil“ an der Universität zu Köln.
- SoSe 2013 Habilitation an der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg mit einer Arbeit zu „Strafrecht und Kollektive – Zur Veränderung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit durch Kollektivierungsprozesse“.
- Ab WiSe 2013 Inhaberin des Lehrstuhls für Strafrecht, Strafprozessrecht, Strafrechtsvergleichung und Rechtsphilosophie an der Universität Hannover.

RI Dennis-Sebastian Blum, LL.B., LL.M.

Akademischer Werdegang

- 2008 – 2011 Studium Wirtschaftsrecht, LL.B. (Bachelor of Laws) an der Universität Osnabrück
- 2010 – 2017 Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung
- 2011 – 2013 Studium Umweltrecht, LL.M. (Master of Laws) an der Universität Kassel
- 2013 – 2017 Studium der Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen
- 2017 – 2019 Rechtsreferendariat im OLG-Bezirk Celle
- 2019 – 2020 Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Hildesheim
- Seit 01.01.2021 Strafrichter am Amtsgericht Alfeld (Leine)



Kontakt

Institut für Prozess- und Anwaltsrecht

dennis.blum@justiz.niedersachsen.de



Kontakt

Institut für Arbeits-, Unter-
nehmens- und Sozialrecht
Institut für Staatswissenschaft
Lehrstuhl für Öffentliches Recht
und Sozialrecht
butzer@jura.uni-hannover.de

Prof. Dr. Hermann Butzer

Akademischer Werdegang

- 1980 Abitur
- 1980–1981 Wehrdienst beim Fallschirmjäger-Bataillon 271 in Iserlohn
- ab 1981 Studium der Rechtswissenschaften in Passau (1981–1982), Bonn (1982–1984), München (1984–1985) und erneut in Bonn (1985–1987)
- 1987 Erste Juristische Staatsprüfung vor dem Justizprüfungsamt bei dem Oberlandesgericht Köln
- 1991 Erwerb des Grades eines Doktors der Rechte an der Ruhr-Universität Bochum mit der Arbeit „Immunität im demokratischen Rechtsstaat“, Berlin 1991, ausgezeichnet mit dem Wilhelm-Hollenberg-Universitätspreis der Ruhr-Universität Bochum (9.11.1991), der Friedrich v. Klinggräff-Medaille (22.5.1993) und dem Wissenschaftspreis des Deutschen Bundestages für Arbeiten zum Parlamentarismus (1.12.1993)
- 1992 Zweite Juristische Staatsprüfung vor dem Landesjustizprüfungsamt in Nordrhein-Westfalen
- 1993 Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungsrecht mit besonderer Berücksichtigung des Sozialrechts (Prof. Dr. Friedrich E. Schnapp)
- 1995 – 1998 Habilitandenstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- 1999 Auszeichnung der Untersuchung „Freiheitsrechtliche Grenzen der Steuer- und Sozialabgabenlast“ mit dem Rotary-Universitätspreis der Ruhr-Universität Bochum (15.12.1999)
- 7. Juni 2000 Abschluss des Habilitationsverfahrens, Feststellung der Lehrbefähigung und Erteilung der *venia legendi* für „Staats- und Verwaltungsrecht einschließlich Sozialrecht, Verfassungsgeschichte der Neuzeit“; Habilitationsschrift: „Fremdlasten in der Sozialversicherung“; Habilitationsvortrag: „Flucht in die polizeiliche Generalklausel?“
- ab WS 2000/2001 Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Greifswald, Bonn, Erfurt und Hannover
- April 2002 Ruf auf den Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Verfassungsgeschichte und Staatslehre an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

- Mai 2002 Absage einer Rufanfrage auf eine C 3-Professur für Öffentliches Recht an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz mit Blick auf den zu dieser Zeit bereits erteilten C 4-Ruf nach Greifswald
- August 2002 Ablehnung des Rufs nach Greifswald und Erhalt eines weiteren Rufs auf den Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Recht der staatlichen Transfersysteme, an der Leibniz Universität Hannover
- 1. Januar 2003 Ernennung zum Universitätsprofessor an der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover
- 23. März 2006 Wahl durch den Niedersächsischen Landtag und Ernennung zum stellvertretenden Mitglied des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs unter Berufung in das Richterverhältnis als Ehrenrichter für die Zeit vom 5. Mai 2006 bis zum 4. Mai 2013
- 19. Juni 2006 Auszeichnung mit dem Gorgias-Wanderpreis für Rhetorik und Didaktik der Juristischen Fakultät der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Universität Hannover (= Erster Rang in der Evaluation der Lehre für Veranstaltungen mit mehr als 25 Studierenden)
- Januar 2010 Gründung des Instituts für Staatswissenschaft mit Prof. Dr. Veith Mehde, Prof. Dr. Bernhard Blanke, Prof. Dr. Marian Döhler und Prof. Dr. Andreas Wagener
- März 2011 Änderung der Lehrstuhldenomination in „Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Sozialrecht“
- 1. April 2011 – 31. März 2013 Dekan der Juristischen Fakultät
- 13. März 2013 Erneute Wahl durch den Niedersächsischen Landtag und Ernennung zum stellvertretenden Mitglied des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs für die Zeit vom 5. Mai 2013 bis zum 4. Mai 2020
- 2013-2015 Mitglied des Senats der Leibniz Universität Hannover sowie Entsendung in den NTH-Senat
- 1. Januar 2018 Mitglied des Leibniz Forschungszentrum Wissenschaft und Gesellschaft (LCSS – Leibniz Center for Science and Society)
- 22. August 2018 Wahl durch den Niedersächsischen Landtag und Ernennung zum Mitglied des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs unter Berufung in das Richterverhältnis als Ehrenrichter für die Zeit vom 1. September 2018 bis zum 31. August 2025



Kontakt

Institut für Rechtsinformatik
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Immaterialgüterrecht und IT-
Recht

jan.eichelberger@iri.uni-hannover.de

Prof. Dr. Jan Eichelberger, LL.M.oec.

Akademischer Werdegang

- 1997-2002 – Studium der Rechtswissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 1999-2002 – Stipendiat der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw)
- 2002 – Erstes Juristisches Staatsexamen (Examenspreis des Rektors)
- 2002-2005 – wiss. Mitarbeiter an der FSU
- 2002-2005 – Promotionsstipendiat der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw)
- 2004 – LL.M.oec. (Auszeichnung durch den Thüringer Arbeitskreis für Unternehmens- und Insolvenzrecht e.V.)
- 2005-2007 – Rechtsreferendar am Kammergericht
- 2006 – Promotion
- 2007 – Zweites Juristisches Staatsexamen
- 2006-2007 – Tätigkeit in einer auf den Gewerblichen Rechtsschutz und das Urheberrecht spezialisierten Berliner Anwaltssozietät
- 2007-2015 – Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Habilitand am Gerd Bucerius-Lehrstuhl für Bürgerliches Recht mit deutschem und internationalem Gewerblichen Rechtsschutz (Prof. Dr. V. M. Jänich) der FSU Jena
- SoSe 2015 – Vertretung eines Lehrstuhls am Institut für deutsches und ausländisches Zivilprozessrecht, Abt. 1, der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- WiSe 2015/ 2016 – Entlastungsprofessur für Zivilrecht an der Goethe-Universität Frankfurt am Main
- seit SoSe 2016 – Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Immaterialgüterrecht und IT-Recht an der Leibniz Universität Hannover

Dipl.-Jur. Julian Kay

Akademischer Werdegang

- 2013 Beginn des Studiums der Rechtswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover
- 2016 studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung von Prof. Dr. Stefan Huber
- 2016 Deutschlandstipendium
- 2017 Niedersachsenstipendium
- 2018 - 2020 Tätigkeit in einer auf Insolvenzrecht spezialisierten Anwaltskanzlei
- 2019 Erste juristische Staatsprüfung
- 2019 Zertifikat für anwaltliche Berufspraxis (ADVO-Zertifikat) vom Institut für Prozess- und Anwaltsrecht der Leibniz Universität Hannover
- 2019 - 2021 Rechtsreferendariat am Oberlandesgericht Celle
- seit 2020 Lehrbeauftragter der Leibniz Universität Hannover



Kontakt

Dekanat der Juristischen
Fakultät

julian.kay@jura.uni-hannover.de



Kontakt

Institut für Prozess- und
Anwaltsrecht

Franziska.Klass@luther-lawfirm.com

Dr. Franziska Klaß-Dingeldey, MLE

Akademischer Werdegang

- 2005–2011 Studium der Rechtswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover
- 2006–2011 Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft, Prof. Dr. Veith Mehde
- 2007–2010 Masterstudiengang Europäische Rechtspraxis mit Auslandsaufenthalt an der University of Nottingham (2008–2009)
- 2011–2014 Promotion zu dem Thema: „Die Fortentwicklung des Beamtenrechts durch das Europäische Recht“
- 2011–2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft, Prof. Dr. Veith Mehde
- 2013–2015 Referendariat am OLG Celle mit Stationen beim Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft und bei der Deutschen Botschaft in der Schweiz
- 2014–2015 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft, Prof. Dr. Veith Mehde
- seit 2015 Rechtsanwältin bei der Luther Rechtsanwalts-gesellschaft
- seit 2016 Lehrauftrag an der Leibniz Universität Hannover für das mündliche Examenstraining im Öffentlichen Recht
- seit 2019 Fachanwältin für Vergaberecht

Erster Staatsanwalt Prof. Dr. Jens Lehmann

Akademischer Werdegang

- 1991 Beginn des Studiums der Rechtswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover
- 1994 Studentische Hilfskraft am Lehrgebiet Öffentliches Recht B der Leibniz Universität Hannover
- 1995 Erste Juristische Staatsprüfung
- 1998 Zweite Juristische Staatsprüfung
- 1998 Promotion (Thema der Dissertation: Die Konkursfähigkeit juristischer Personen des öffentlichen Rechts)
- 1998 Ernennung zum Richter auf Probe
- 2001 Staatsanwalt in Hannover
- 2003 Bestellung zum Leiter eines strafrechtlichen Klausurenkurses bei der Staatsanwaltschaft Hannover
- seit 2005 Lehrbeauftragter der Leibniz Universität Hannover
- seit 2005 Mitglied des Landesjustizprüfungsamts im Niedersächsischen Justizministerium
- seit 2010 Lehraufträge für Strafverfahrensrecht an der Universität Osnabrück
- seit 2015 Erster Staatsanwalt in Hannover
- 2016 Oberstaatsanwalt bei der Generalstaatsanwaltschaft Celle
- 2019 Vorsitzender eines Prüfungsausschusses des Landesjustizprüfungsamts
- 2020 Ernennung zum Honorarprofessor der Leibniz Universität Hannover



Kontakt

Kriminalwissenschaftliches
Institut
drjl@aol.com



Kontakt

Institut für Internationales
Recht
Lehrstuhl für Öffentliches Recht,
Völker- und Europarecht
lenz@jura.uni-hannover.de

MR Dr. Sebastian Lenz

Akademischer Werdegang

- 1997–2002 Studium der Rechtswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Februar 2002 Erstes Juristisches Staatsexamen (Oberlandesgericht Hamm)
- 2002–2005 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht an der Leibniz Universität Hannover (Prof. Dr. Volker Epping)
- 2005–2006 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht an der Leibniz Universität Hannover (Prof. Dr. Volker Epping)
- November 2005 Promotion zum Dr. iur. an der Leibniz Universität Hannover, Titel: Vorbehaltlose Freiheitsrechte, Mohr-Siebeck, Tübingen, 2006
- 2005–2007 Referendariat beim Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg, Stationen u.a. beim Niedersächsischen Obergerverwaltungsgericht Lüneburg, beim Bundesministerium der Justiz und beim Bundesverfassungsgericht
- Juni 2007 Zweites Juristisches Staatsexamen (Hanseatisches Oberlandesgericht)
- 2007–2010 Richter auf Probe beim Verwaltungsgericht Hamburg
- seit 2010 Lehrbeauftragter an der Leibniz Universität Hannover
- 2010–2013 Richter am Verwaltungsgericht Hannover
- 2013–2016 Richter am Niedersächsischen Obergerverwaltungsgericht in Lüneburg
- 2016–2018 Ministerialrat, Leiter des Referats Bundesratsangelegenheiten, Öffentliches Recht, Europarecht im Niedersächsischen Justizministerium
- seit August 2018 Vorsitzender Richter am Niedersächsischen Obergerverwaltungsgericht

Dipl.-Jur. Maximilian Nussbaum

Akademischer Werdegang

- 2014-2020 Studium der Rechtswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover (gefördert durch die Studienstiftung des deutschen Volkes)
- 2017 Auslandsstudium an der University of New South Wales (Sydney)
- 2015-2020 Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Strafrechtsvergleichung und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Susanne Beck, LL.M. (LSE)
- seit 2020 Lehrbeauftragter der juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover
- seit 2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Strafrechtsvergleichung und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Susanne Beck, LL.M. (LSE)
- seit 2020 Doktorand unter Betreuung von Prof. Dr. Susanne Beck, LL.M. (LSE) (Promotionsförderung der Studienstiftung des deutschen Volkes)



Kontakt

Kriminalwissenschaftliches
Institut

Lehrstuhl für Strafrecht, Straf-
prozessrecht, Strafrechtsverglei-
chung und Rechtsphilosophie

maximilian.nussbaum@jura.uni-hannover.de



Kontakt

Kriminalwissenschaftliches
Institut
Lehrstuhl für Strafrecht und
Strafprozessrecht
erol.pohlreich@jura.uni-hannover.de

PD Dr. Erol Pohlreich

Akademischer Werdegang

- 2000-2006 – Studium der Rechtswissenschaft in Berlin, Paris und Hamburg
- 2003 – Licence en droit an der Université Paris II Panthéon-Assas
- 2006 – Erstes Juristisches Staatsexamen in Hamburg
- 2006 – Forschungsaufenthalte in Paris und Istanbul
- 2007-2011 – Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promotion am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, europäisches Strafrecht und neuere Rechtsgeschichte von Prof. Dr. Martin Heger
- 2008-2010 – Referendariat beim Kammergericht, Berlin, Wahlstation am Bundesverfassungsgericht (Dezernat Prof. Dr. Gertrude Lübke-Wolff)
- 2010 – Zweites Juristisches Staatsexamen in Berlin
- 2011-2013 – Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht (Dezernat Prof. Dr. Gertrude Lübke-Wolff)
- 2013-2016 – Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Martin Heger (von 2014 bis 2016 im Rahmen einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten eigenen Stelle)
- 2016 – Habilitation mit der Arbeit „Das rechtliche Gehör im Strafverfahren“ bei Prof. Dr. Martin Heger an der Humboldt-Universität zu Berlin und Erteilung der Venia Legendi für Strafrecht, Strafprozessrecht, Strafvollzug, Europäisches Strafrecht und Rechtsvergleichung
- 2016-2019 – Lehrstuhlvertretungen an der Humboldt-Universität zu Berlin, der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Universität Hamburg
- Seit 2019 – Vertreter des Lehrstuhls für Strafrecht und Strafprozessrecht an der Leibniz Universität Hannover

Prof. Dr. Timo Rademacher, MJur (Oxon)

Akademischer Werdegang

- 2004 - 2013 Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Heidelberg, Ferrara und Oxford (Magister Juris/M. Jur.) sowie Promotion bei Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Eberhard Schmidt-Aßmann an der Universität Heidelberg, Institut für deutsches und europäisches Verwaltungsrecht
- 2013 - 2015 Referendariat am Kammergericht Berlin
- Seit 2016 Habilitand von Prof. Dr. Jens-Peter Schneider an der Universität Freiburg, Institut für Medien- und Informationsrecht, bis 2019 ebendort auch Akademischer Rat a.Z.
- Seit 2018 Mitglied der Jungen Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Nationalen Akademie der Wissenschaften –Leopoldina– und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der JuS
- Seit 2019 Inhaber der Juniorprofessur (tenure track) für das Recht der neuen Technologien an der Universität Hannover



Kontakt

Institut für
Rechtsinformatik
Juniorprofessur für das Recht
der neuen Technologien
timo.rademacher@jura.uni-hannover.de



Kontakt

Institut für Arbeits- Unternehmens- und Sozialrecht
 Lehrstuhl für Zivilrecht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht
r.schwarze@jura.uni-hannover.de

Prof. Dr. Roland Schwarze

Akademischer Werdegang

- Nach dem Wehrdienst Studium der Rechtswissenschaften von 1981 bis 1986 in Göttingen
- 1986 Erstes Staatsexamen
- 1987 Preis des Niedersächsischen Wissenschaftsministers für herausragende Studienleistungen
- 1987–1989 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeitsrecht der Georg-August-Universität Göttingen (Lehrstuhl Prof. Dr. Hansjörg Otto)
- 1989–1992 Referendariat
- 1990 Promotion mit der Arbeit «Der Betriebsrat im Dienst der Tarifvertragsparteien»
- 1992–1995 Akademischer Rat a.Z.
- 1995–1999 Wissenschaftlicher Assistent bei Prof. Dr. Otto
- 1999 Habilitation mit der Untersuchung «Vorvertragliche Verständigungspflichten» und Erteilung der *venia legendi* für die Fächer Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht
- Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Köln (Wintersemester 1999/2000) und Erlangen (Sommersemester 2000)
- Wintersemester 2000/2001 Ruf auf eine Professur für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht an der Ruhr-Universität Bochum
- 2001–2002 Universitätsprofessor in Bochum
- seit 2003 Universitätsprofessor für Zivilrecht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht an der Leibniz Universität Hannover
- Rufe an die Universitäten Trier (2002), Hagen (2002) und Jena (2007)
- Dekan der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover

Dipl.-Jur. Martin Suchrow

Akademischer Werdegang

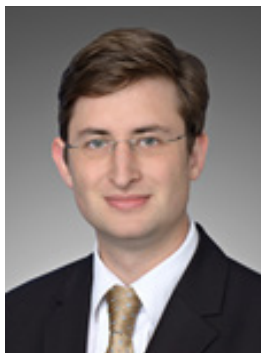
- 2014–2020 Studium der Rechtswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover
- 2016 – 2020 studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insb. Sozialrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht und Verwaltungswissenschaft bei Frau Prof. Dr. Brosius-Gersdorf und studentische Hilfskraft am Dekanat der Juristischen Fakultät für die Legal Clinic
- 2018 Ausgezeichnet mit dem Studentenwerkspreis Hannover für soziales Engagement für das Programm JurMent
- 2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Mediation, Konfliktmanagement und Verfahrenslehre bei Frau Prof. Dr. Ulla Gläßer, LL.M. in einem Forschungsprojekt für das BMJV im Bereich Wirtschaft und Menschenrechte
- Seit 2020 Lehrbeauftragter für die Vorlesung Rechtsprechung für Examenskandidatinnen und -kandidaten
- Seit 2020 Promotionsvorhaben im Bereich Wirtschaft und Menschenrechte bei Herrn Prof. Dr. Claas Friedrich Germelmann, LL.M.
- Seit 2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei KPMG Law im Bereich Öffentliches Recht, insbesondere Wissenschaftsrecht in Teilzeit



Kontakt

Dekanat der Juristischen
Fakultät

martin.suchrow@jura.uni-hannover.de



Kontakt

Dekanat der Juristischen
Fakultät

johannes.von.zastrow@jura.uni-hannover.de

Dr. Johannes von Zastrow, MLE

Akademischer Werdegang

- 2003–2009 Studium der Rechtswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover
- 2006–2007 Erasmusstudium an der Turun Yliopisto und Åbo Akademi (Finnland)
- 2009–2011 Referendariat am Oberlandesgericht Celle
- 2009 Magister Legum Europae (MLE) an der Leibniz Universität Hannover
- 2011–2016 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Staatswissenschaft am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft bei Prof. Dr. V. Mehde
- 2013–2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter Institut für Rechtsinformatik, Schwerpunkt Datenschutzrecht. Rechtliche Begleitung eines EU-geförderten interdisziplinären Forschungsprojekts
- 2015–2016 Nebenamtliche Tätigkeit als Assessor/Rechtsanwalt in einer Kanzlei in Hannover
- 2016 Promotion mit dem Thema „Rechtsformen der Staatsverwaltung – eine Dekonstruktion; unter besonderer Berücksichtigung des Landes Niedersachsen“ bei Prof. Dr. V. Mehde
- 2016–2020 Hauptamtlicher Dozent für verschiedene Rechtsfächer im Rahmen der Umschulung zum Verwaltungswirt beim Berufsförderungswerk Bad Pyrmont
- seit 2020 Lehrkraft für besondere Aufgaben beim Dekanat der juristischen Fakultät an der Leibniz Universität Hannover

Prof. Dr. Christian Wolf

Akademischer Werdegang

- 1980–1985 Studium der Rechtswissenschaften an der Juristischen Fakultät der Ludwig Maximilians Universität in München
- 1985–1988 Rechtsreferendar im OLG Bezirk München. Neben der Referendartätigkeit – wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Professor Dr. B. Rimmelpacher und Mitarbeiter in einer wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Anwaltskanzlei
- 1989 Rechtsanwalt in einer größeren international-wirtschaftsrechtlichen Anwaltskanzlei in München
- 1989–1992 Tätigkeit im höheren bayerischen Justizdienst: Zunächst als Richter in einer allgemeinen Zivilkammer am Landgericht München I, sodann für einige Monate als Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft am LG München I
- 1991 Abschluss des von Professor Dr. Peter Schlosser betreuten Dissertationsverfahrens (Dissertation: „Die institutionelle Handelsschiedsgerichtsbarkeit“, Münchener Universitätschriftenreihe, Bd. 93, 1992, C.H. Beck, ausgezeichnet mit dem Münchener Fakultätspreis)
- 1992 Wechsel an die Juristische Fakultät der Ludwig Maximilians Universität als Fakultätsassistent.
- 1997 Lehrstuhlvertretungen in Dresden, München und Freiburg i. Br.
- 1998 Abschluss des von Professor Dr. Peter Schlosser betreuten Habilitationsverfahrens (Habilitation: „Gerichtspflichtigkeit durch Vermögen“)
- Seit 1999 Gutachter in den amerikanischen Class action Verfahren der Holocaust-Opfer für die die Opfer vertretenden Rechtsanwälte
- Seit 2000 o. Professor für Zivil- und Zivilprozessrecht an der Juristischen Fakultät der Universität Hannover
- 2000–2002 Mitglied der Expertenkommission des Niedersächsischen Justizministeriums zur Justizreform
- 2001–2006 Richter am OLG Celle im 2. Hauptamt
- 2004 Berufung zum wissenschaftlichen Gastmitglied der Arbeitsgruppe der Bundesrechtsanwaltskammer zum Europäischen Vertragsrecht / gemeinsamer Referenzrahmen
- 2005 Hochschulverbandsvertreter Hannover
- Seit 2006 zivilrechtlicher Herausgeber der Juristischen Arbeitsblätter (JA)
- 2009–2011 Mitglied der Ethikkommission der Bundesrechtsanwaltskammer
- Seit 2017 Mitglied des Advisory Boards der Nivalion AG



Kontakt

Institut für Prozess- und Anwaltsrecht

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Deutsches, Europäisches und Internationales Zivilprozessrecht
wolf@jura.uni-hannover.de

D. Termine

I. Kursprogramm

KW 37: 12.09.2022 – 18.09.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr						
9 Uhr	Rechtsspre- chung für	Rechtsspre- chung für				Examens- klausurenkurs
10 Uhr	Examenskan- didat*innen	Examenskan- didat*innen				ZivilR
11 Uhr	(Kay, Nussbaum, Suchrow)	(Kay, Nussbaum, Suchrow)				(Sliwiok-Born)
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs	
14 Uhr					StrafR	
15 Uhr					(Ziemann)	
16 Uhr			Besprechung StrafR			
16.15 Uhr						
17 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.30 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 38: 19.09.2022 – 25.09.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr						
9 Uhr	Rechtsspre- chung für	Rechtsspre- chung für				Examens- klausurenkurs
10 Uhr	Examenskan- didat*innen	Examenskan- didat*innen				ZivilR
11 Uhr	(Kay, Nussbaum, Suchrow)	(Kay, Nussbaum, Suchrow)				(Eichelberger)
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs	
14 Uhr					ÖffR	
15 Uhr					(Neuhäuser)	
16 Uhr						
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 39: 26.09.2022 – 02.10.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr			BGB AT (von Zastrow)	BGB AT (von Zastrow)		
9 Uhr	Rechtsspre- chung für	Rechtsspre- chung für				Examens- klausurenkurs
10 Uhr	Examenskan- didat*innen	Examenskan- didat*innen				ZivilR
11 Uhr	(Kay, Nussbaum, Suchrow)	(Kay, Nussbaum, Suchrow)				(Eichelberger)
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs	
14 Uhr						
14.30 Uhr			Besprechung Probeexamen ZivilR I		StrafR (Beck)	
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung Probeexamen ZivilR II			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung Probeexamen ZivilR III			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 40: 03.10.2022 – 09.10.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		BGB AT (von Zastrow)	BGB AT (von Zastrow)			
9 Uhr				Strafrecht AT (Pohlreich)		Examens- klausurenkurs
10 Uhr						ZivilR
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs	
14 Uhr					ÖffR	
14.30 Uhr			Besprechung Probeexamen ÖffR I			
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung Probeexamen ÖffR II			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung Probeexamen StrafR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 41: 10.10.2022 – 16.10.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		BGB AT (von Zastrow)	BGB AT (von Zastrow)			Examens- klausurenkurs ZivilR
9 Uhr				Strafrecht AT (Pohlreich)		
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs StrafR	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung ÖffR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 42: 17.10.2022 – 23.10.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		BGB AT (von Zastrow)	BGB AT (von Zastrow)			Examens- klausurenkurs ZivilR
9 Uhr				Strafrecht AT (Pohlreich)		
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs ÖffR	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung StrafR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 43: 24.10.2022 – 30.10.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		BGB AT	BGB AT			
9 Uhr		(von Zastrow)	(von Zastrow)			
10 Uhr				Strafrecht AT		Examens-
11 Uhr				(Pohlreich)		klausurenkurs
12 Uhr						ZivilR
13 Uhr					Examens-	
14 Uhr					klausurenkurs	
15 Uhr					StrafR	
16 Uhr			Besprechung ÖffR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 44: 31.10.2022 – 06.11.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Schuldrecht	Schuldrecht AT			
9 Uhr		AT	(Schwarze)			
10 Uhr		(Schwarze)		Strafrecht AT		Examens-
11 Uhr				(Pohlreich)		klausurenkurs
12 Uhr						ZivilR
13 Uhr					Examens-	
14 Uhr					klausurenkurs	
15 Uhr					ÖffR	
16 Uhr			Besprechung StrafR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 45: 07.11.2022 – 13.11.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Schuldrecht AT (Schwarze)	Schuldrecht AT (Schwarze)			Examens-klausurenkurs ZivilR
9 Uhr				Strafrecht AT (Pohlreich)		
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens-klausurenkurs StrafR	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung ÖffR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 46: 14.11.2022 – 20.11.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Schuldrecht AT (Schwarze)	Schuldrecht AT (Schwarze)			Examens-klausurenkurs ZivilR
9 Uhr				Strafrecht AT (Pohlreich)		
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens-klausurenkurs ÖffR	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung StrafR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 47: 21.11.2022 – 27.11.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Schuldrecht AT (Schwarze)	Schuldrecht AT (Schwarze)	Grundrechte (Lenz)		Examens- klausurenkurs ZivilR
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs StrafR	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung ÖffR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 48: 28.11.2022 – 04.12.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Schuldrecht AT (Schwarze)	ZPO I (Eichelberger)	Schuldrecht AT (Schwarze)		Examens- klausurenkurs ZivilR
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs ÖffR	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung StrafR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 49: 05.12.2022 – 11.12.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Grundrechte (Lenz)	ZPO I (Eichelberger)	ZPO I (Eichelberger)		Examens- klausurenkurs ZivilR
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs StrafR	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung ÖffR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 50: 12.12.2022 – 18.12.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Grundrechte (Lenz)	Familienrecht (Eichelberger)	Familienrecht (Eichelberger)		Examens- klausurenkurs ZivilR
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs ÖffR	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung StrafR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 51: 19.12.2022 – 25.12.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Grundrechte (Lenz)		Familienrecht (Eichelberger)		
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung ÖffR			
16.15 Uhr						
17 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.30 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 02: 09.01.2023 – 15.01.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Grundrechte (Lenz)	Verwaltungsrecht AT (Butzer)	Verwaltungsrecht AT (Butzer)		Examens-klausurenkurs ZivilR
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens-klausurenkurs StrafR	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung StrafR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 03: 16.01.2023 – 22.01.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Grundrechte (Lenz)	Verwaltungsrecht AT (Butzer)	Verwaltungsrecht AT (Butzer)		Examens-klausurenkurs ZivilR
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens-klausurenkurs ÖffR	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung ÖffR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 04: 23.01.2023 – 29.01.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Grundrechte (Lenz)	Verwaltungsrecht AT (Butzer)	Verwaltungs- recht AT (Butzer)		Examens- klausurenkurs ZivilR
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs StrafR	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung StrafR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 05: 30.01.2023 – 05.02.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr			Verwaltungsrecht AT (Butzer)	Verwaltungs- recht AT (Butzer)		Examens- klausurenkurs ZivilR
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs ÖffR	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung ÖffR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 06: 06.02.2023 – 12.02.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr			Verwaltungsrecht AT (Butzer)	Verwaltungs- recht AT (Butzer)		Examens- klausurenkurs ZivilR
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs StrafR	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr						
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 07: 13.02.2023 – 19.02.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr		Erbrecht (Eichelberger)	Erbrecht (Eichelberger)	Erbrecht (Eichelberger)		
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr						
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 08: 20.02.2023 – 26.02.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr	Probeexamen ZivilR I	Probeexamen ZivilR II		Probeexamen ZivilR III	Probeexamen ÖffR II	
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung StrafR			
16.15 Uhr						
17 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.30 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 09: 27.02.2023 – 05.03.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr	Probeexamen ÖffR II	Probeexamen StrafR				
9 Uhr						
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung ÖffR			
16.15 Uhr						
17 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.30 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 10: 06.03.2023 – 12.03.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr						
9 Uhr	Rechtssprechung für Examenskan- didat*innen (Kay, Nussbaum, Suchrow)	Rechtssprechung für Examenskan- didat*innen (Kay, Nussbaum, Suchrow)				Examens- klausurenkurs ZivilR
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
14 Uhr					Examens- klausurenkurs ÖffR	
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung StrafR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 11: 13.03.2023 – 19.03.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr						
9 Uhr	Rechtssprechung für Examenskan- didat*innen (Kay, Nussbaum, Suchrow)	Rechtssprechung für Examenskan- didat*innen (Kay, Nussbaum, Suchrow)				Examens- klausurenkurs ZivilR
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr						
14 Uhr					Examens- klausurenkurs StrafR	
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung ÖffR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 12: 20.03.2023 – 26.03.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr						
9 Uhr	Rechtssprechung für Examenskan- didat*innen (Kay, Nussbaum, Suchrow)	Rechtssprechung für Examenskan- didat*innen (Kay, Nussbaum, Suchrow)				Examens- klausurenkurs ZivilR
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs ÖffR	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr			Besprechung StrafR			
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr			Besprechung ZivilR			
17.45 Uhr						
18 Uhr						

KW 13: 27.03.2023 – 02.04.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 Uhr						
9 Uhr						Examens- klausurenkurs ZivilR
10 Uhr						
11 Uhr						
12 Uhr						
13 Uhr					Examens- klausurenkurs StrafR	
14 Uhr						
15 Uhr						
16 Uhr						
16.15 Uhr						
17 Uhr						
17.30 Uhr						
17.45 Uhr						
18 Uhr						

II. Probeexamen

Der nächste Durchgang des Probeexamens findet in der vorlesungsfreien Zeit des Wintersemester 2022/23 (vorbehaltlich möglicher Änderungen) an den folgenden Terminen statt:

Datum	Uhrzeit	Rechtsgebiet
Mo, 20.02.2023	08.00–13.00 Uhr	ZivilR I
Di, 21.02.2023	08.00–13.00 Uhr	ZivilR II
Do, 23.02.2023	08.00–13.00 Uhr	ZivilR III
Fr, 24.02.2023	08.00–13.00 Uhr	ÖffR I
Mo, 27.02.2023	08.00–13.00 Uhr	ÖffR II
Di, 01.03.2023	08.00–13.00 Uhr	StrafR

III. Mündliches Examenstraining

Das Mündliche Examenstraining findet jeweils mittwochs zwischen 16.15–17.45 Uhr statt. Die Termine im Wintersemester 2022/23 stehen bei Redaktionsschluss noch nicht fest und folgen in Kürze.

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerplätze ist eine Anmeldung über Stud.IP erforderlich. Fragen richten Sie gerne Mail an: lg.zpr@jura.uni-hannover.de an.